

Mehrere Pferde aus Bayern standen in der Platzierung des Finales der FRB Tour „Don't worry – be happy“ M2*-Dressur. Zweitplatziert, unter dem Sattel von Franziska Schelter war Robespierre v. Regazzoni aus der Leistungsstute A Jungle Lady v. A Jungle Prince, gezogen von Fritz Oberleiter, Schnaitsee, und im Besitz von Andrea Schelter. Das Paar erreichte 68,578 %. Cornelia Scheibel und San Royal erhielten eine Bewertung von 65,539 % und wurden damit Fünfte. Martin Niedermair, Aying, hat den Sohn des San Romantiko aus seiner Staatsprämienstute Lava v. Adlerschild xx gezogen, der sich nun im Besitz von Georg Niedermair befindet. Dahinter reihte sich Dulli Versace v. Di Versace aus der Staatsprämienstute Sternblüte v. Rothenburg J unter dem Sattel von Renate Lemberger ein. Der Hengst aus der Zucht von Cornelius Schwarz, Moorenweis, befindet sich im Besitz von Reinhard Neumayer und erreichte 60,441 %. Auf den siebten Rang kam mit 58,578 % die Prämienstute Bell'arte v. Boston aus der Elite- und Staatsprämienstute Bella Donna v. Piaster unter Katharina Weiß. Bell'arte befindet sich im Besitz ihres Züchters Dr. Johann Bergermeier, Siegenburg.

In der Qualifikationsprüfung zur Louisdor-Preis-Qualifikation, einer S3*-Dressur-Intermediaire II, stand Superdry v. Sunny de Hus/La Rochelle G aus der Zucht von Manfred Metzner, Heinersreuth, an sechster Stelle der Platzierung. Ramona Ritzel hatte ihren Wallach präsentiert und erhielt dafür 68,290 %. In der Louisdor-Preis-Qualifikation, einer S3*-Dressur-Kurz Grand Prix, erreichte sie 67,372 % und ebenfalls den sechsten Platz.

Para-Sport

Auch die Reiter mit Handicap hatten die Möglichkeit bei verschiedensten Prüfungen die große Bühne von Pferd International zu nutzen, um Werbung für ihren Sport zu machen. Die Besonderheit ist hier mit Sicherheit, dass die Teilnehmer trotz ihrer Schicksale einen Hochleistungssport betreiben, bei dem sie sich mit dem Partner Pferd den Herausforderungen stellen. In der Dressur standen die Deutschen Meisterschaften auf dem Programm. Bei den Springreitern mit Handicap wurden zwar auch Prüfungen ausgeschrie-

ben, jedoch fehlt seitens der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. noch die Anerkennung. Die Aktiven sind jedoch sehr bemüht, dies zu ändern.

In den Springprüfung mit Idealzeit für Reiter mit Handicap Grade II lieferte Roland Boost mit seinem selbstgezogenen A Crash Boom Bang v. Amantus aus der Leistungsstute Honda v. Fredericus-An eine fehlerfreie Runde in 58,20 Sekunden. Damit siegte der Wallach aus dem Besitz von Simone Richter in dieser Prüfung. Mit 43,99 Sekunden war Christian Feigl, den einige bayerische Turniervveranstalter als Mitarbeiter der Landeskommission beim Bayerischen Reit- und Fahrverband e.V. in München-Riem kennen, zwar schneller, doch die Idealzeit hat er leider zu weit unterschritten. Im Sattel von Like Velvet v. Cordess II/Ferro, gezogen von Veronika Ernst, Egling-Deining, und im Besitz von Valeska Hilse, kam er mit drei Strafpunkten auf den dritten Rang. Beide Pferde waren unter ihren Reitern auch in der Springprüfung nach Fehlern und Zeit Grade II

erfolgreich. A Crash Boom Bang und Roland Boost blieben wieder fehlerfrei in 56,338 Sekunden und standen nach ihrer Leistung auf dem zweiten Platz. Christian Feigl und Like Velvet lieferten mit 53,73 Sekunden wieder eine schnelle Zeit, mussten jedoch einen Abwurf in Kauf nehmen und erreichten damit den vierten Platz.

Lisa Züchner startete mit ihrer Calabria-Blue v. Chacco-Blue/Contini aus der Zucht von Laszlo Toth, Traunreut, in der Springprüfung mit Idealzeit für Reiter mit Handicap Grade III. Mit 51,42 Sekunden war das Paar etwas zu schnell und landete mit einem Strafpunkt an zweiter Stelle der Platzierung. In der Springprüfung nach Fehlern und Zeit Grade III erreichten Calabria-Blue und Lisa Züchner nach einer fehlerfreien Runde in 55,89 Sekunden den dritten Platz.

Wir gratulieren allen Reitern, Züchtern und Besitzern zu den herausragenden Leistungen und freuen uns über die Erfolge, die beste Werbung für die bayerische Landespferdezucht versprechen.

pd

